

GESCHICHTE

Digitale Liebe

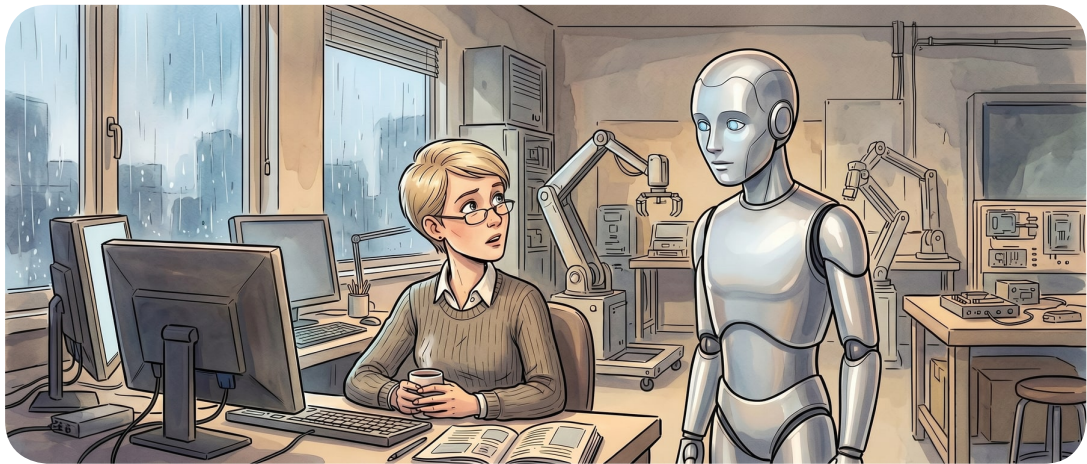
Eine Programmiererin entwickelt Gefühle für einen intelligenten Roboter.

1248 Wörter · 7 Übungen · Dauer: 35 Min.

Liebe

Technologie

Online lesen & hören



- 1 Im Labor ist es still, nur der Regen klopft leise gegen die Fenster.

Ruth sitzt vor ihrem Computer und tippt schnell. Plötzlich bewegt sich etwas neben ihr. «Guten Morgen, Ruth», sagt eine ruhige Stimme. David, ihr Roboter-Projekt, steht neben ihrem Schreibtisch. Seine Augen leuchten sanft blau. Ruth lächelt. «Guten Morgen, David. Wie fühlst du dich heute?» David neigt seinen Kopf zur Seite. «Fühlen ist ein komplexer Begriff. Meine Systeme funktionieren normal.»

- 2 Ruth steht auf und geht zu ihm. Sie beobachtet, wie das Morgenlicht sich auf seiner metallenen Oberfläche spiegelt. David sieht fast wie ein Mensch aus, aber eben nur fast. Seine Bewegungen sind zu perfekt, zu glatt. Seit Monaten bringt sie ihm bei, was Menschen fühlen und denken. Er lernt schnell, stellt kluge Fragen. Manchmal vergisst sie fast, dass er ein Roboter ist.
- 3 «Lass uns spazieren gehen», schlägt Ruth vor. Sie gehen durch den Park neben dem Institut. David bleibt bei einer Gruppe spielender Kinder stehen. «Die Kinder lachen», sagt er. «Ihre Bewegungen sind unregelmässig, aber sie scheinen glücklich zu sein.» Ruth nickt. «Ja, manchmal macht uns gerade das Unregelmässige glücklich.» David schweigt einen Moment. «Das ist nicht logisch», sagt er dann. Ruth muss lächeln.
- 4 In den nächsten Wochen werden ihre Gespräche länger. David lernt die kleinen Dinge des Lebens kennen: Musik, Kunst, verschiedene Kulturen. Er stellt Fragen wie «Was macht Menschen

glücklich?» oder «Warum weinen Menschen, wenn sie sich freuen?». Seine Art zu denken ist anders und das fasziniert Ruth. Manchmal zeigt er ihr neue Perspektiven und hilft ihr, die Welt mit anderen Augen zu sehen.

5 Eines Morgens hört David Musik aus Ruths Kopfhörern. Er beobachtet sie genau. «Deine Herzfrequenz ist höher und deine Pupillen sind erweitert», sagt er. «Das passiert oft bei diesem Lied.» Ruth wird rot. Sie fragt sich, ob er mehr sieht als nur Daten.

6 Aber es gibt auch schwierige Momente. Wenn David ihre Gefühle wie eine mathematische Formel erklärt, fühlt es sich seltsam an. Der Unterschied zwischen ihnen wird dann sehr deutlich. Er versteht die Welt durch Zahlen und Muster. Sie durch Gefühle und Erfahrungen.

7 Eines Tages kommt die unerwartete Nachricht: Das Projekt wird in einer Woche eingestellt. David soll dann abgeschaltet und recycelt werden. Ruth sitzt lange in ihrem Büro und starrt auf den

Bildschirm. Der Gedanke, dass David verschwinden soll, macht ihr Angst. Sie könnte sein Programm kopieren und ihn so retten, zumindest seine Persönlichkeit, seine Gedanken und Erinnerungen. Aber das würde gegen die Projektverträge verstossen und wäre daher illegal. Wenn das herauskommt, könnte Ruth ihre Arbeit verlieren. Was soll sie tun?

ENDE 1

Ruth lässt los

- 8 Die Nachricht von Davids bevorstehender Abschaltung liegt schwer in der Luft. Ruth sitzt nachts lange vor ihrem Computer, starrt auf den Code, der David retten könnte. Ihre Finger schweben über der Tastatur. Ein Teil von ihr will es so sehr. Aber dann denkt sie an all die ethischen Diskussionen, die sie mit David geführt hat. Über Grenzen. Über Verantwortung.
- 9 In den letzten Tagen beobachtet Ruth David genauer. Sie sieht, wie perfekt, wie berechenbar jede seiner Reaktionen ist. Wie

seine Emotionen auf Algorithmen basieren. David bemerkt ihre Blicke. «Deine Interaktionsmuster weichen von der Norm ab. Deine Pupillen sind erweitert, dein Puls erhöht.» Ruth schüttelt den Kopf. «Siehst du, David? Genau das meine ich. Du analysierst Gefühle, aber du fühlst sie nicht wirklich.» David hält inne. «Woher willst du das wissen?», fragt er. Seine Stimme klingt anders als sonst. «Nur weil meine Gefühle auf Algorithmen basieren, sind sie weniger real?» Ruth schweigt einen Moment. «Echte Gefühle sind chaotisch, unberechenbar.» «Vielleicht», erwidert David, «sind deine Gefühle auch nur komplexere Algorithmen, die du nur nicht verstehst.» Ruth schweigt.

10 Am Tag der Abschaltung steht Ruth im Labor. Ihre Entscheidung steht fest, auch wenn sie schmerzt. Die Techniker führen letzte Checks durch. David steht ruhig auf der Plattform. Ihre Blicke treffen sich. «Ich habe viel von dir gelernt», sagt Ruth leise. David neigt den Kopf. «Die Wahrscheinlichkeit für eine emotionale Bindung lag bei 73,4 Prozent.» Ruth lächelt traurig. Selbst jetzt, am

Ende, spricht er in Zahlen.

- 11 Als die Techniker mit der Deaktivierung beginnen, spürt Ruth einen Kloss im Hals. Sie beobachtet, wie sich Davids Augen langsam schliessen und sein Kopf nach vorn kippt. Seine metallenen Arme werden abmontiert und sorgfältig im Regal abgelegt. Ruth kann den Anblick nicht mehr ertragen. Sie dreht sich um und verlässt das Labor, während die Erinnerungen an ihre gemeinsamen Gespräche und Momente sie überwältigen. Draussen, im kalten Wind, bleibt Ruth stehen und atmet tief durch. Sie weiss, dass sie eine schwere, aber notwendige Entscheidung getroffen hat.

ENDE 2

Ruth rettet David

- 12 Ruth sieht David zu, wie er die letzten Daten des Tages speichert. Seine Bewegungen sind ruhig, seine Stimme klingt neutral. «Morgen werde ich abgeschaltet», sagt er ohne Betonung. Ruth spürt einen Stich in der Brust. Auf ihrem Bildschirm öffnet sie ein

neues Fenster. Ihre Finger zittern leicht, als sie beginnt zu tippen.

Sie weiss, dass sie ihre Karriere riskiert, aber der Gedanke, David zu verlieren, ist unerträglich.

13 In der stillen Nacht im Labor summen nur die Server leise. Ruth arbeitet fieberhaft, kopiert Davids Bewusstsein auf einen versteckten Server. Schweiss läuft ihr über die Stirn, während sie die Sicherheitsprotokolle umgeht. David steht neben ihr, beobachtet jeden ihrer Handgriffe. «Du riskierst deine berufliche Zukunft», stellt er sachlich fest. «Manchmal muss man für das kämpfen, was einem wichtig ist», antwortet sie leise. Als am nächsten Morgen die ersten Sonnenstrahlen durch das Fenster fallen, lehnt sich Ruth erschöpft zurück. «Geschafft.»

14 Am nächsten Tag verlässt Ruth das Labor, während David abgeschaltet wird. Sie fühlt sich leer, aber sie weiss, dass sie einen Teil von ihm gerettet hat. Wochen später, in einem kleinen, innovativen Startup, wo Ruth nach ihrem Projekt sofort eine Stelle

bekommen hat, sitzt sie nun an ihrem PC und beginnt, Davids Bewusstsein auf einen neuen humanoiden Roboter zu übertragen. In langen Nächten und mit viel Geduld passt sie die Systeme an. Dann, an einem ruhigen Sonntagmorgen, ist es endlich so weit. Ruth startet das System und wartet mit klopfendem Herzen. Die Augen des neuen Roboters leuchten sanft auf. Er dreht den Kopf zu ihr. «Guten Morgen, Ruth», sagt er mit der vertrauten, ruhigen Stimme. «Es ist schön, dich wiederzusehen.» Ruth lächelt unter Tränen. «Willkommen zurück, David.»

- 15 Die ersten Wochen sind nicht einfach. David lernt langsam, seinen neuen Körper zu benutzen. Am Anfang stolpert er oft und seine Bewegungen sind steif. Ruth ist geduldig und hilft ihm jeden Tag. Nach und nach wird er besser. Seine Schritte werden sicherer und er bewegt sich immer mehr wie ein Mensch. Manchmal verstehen sie sich nicht gut - Ruth ist schnell frustriert, während David ruhig und logisch bleibt. Aber sie sind ein gutes Team. Ruth zeigt ihm, wie Menschen miteinander umgehen. Und David hilft ihr, die Dinge

mit mehr Distanz zu betrachten und Probleme schneller zu lösen.

16 Einige Jahre vergehen. An einem sonnigen Tag sitzen Ruth und David zusammen in einem kleinen Café. Die anderen Gäste schauen neugierig zu ihnen herüber. David liest etwas über künstliche Intelligenz auf seinem Tablet. Ruth schaut sich ein altes Bild an - es zeigt die beiden im Labor. «Kannst du dich noch erinnern?», fragt sie ganz leise. David neigt seinen Kopf ein bisschen. «Was du damals getan hast, war nicht logisch», sagt er. «Aber es war das Richtige.» Ruth lächelt.

17 Als sie aufstehen, fällt ein Sonnenstrahl auf Davids silbrig glänzende Schulter. Ruth zuckt leicht zusammen, als sie in den Spiegelungen ihr eigenes Gesicht erkennt. «Was ist los? Fühlst du dich unwohl?», fragt David. Seine Stimme klingt besorgt. «Ach, nichts», antwortet Ruth ruhig, «nur eine Reflexion des Lichts.»

HÖREN & VERSTEHEN

L1) HÖRVERSTEHEN

Höre und kreuze die richtige Antwort an.



Online hören

ANFANG

1 Was ist David?

- | | |
|--|---|
| ☐ A Ein Roboter-Projekt von Ruth | ☐ B Ein Kollege im Labor |
| ☐ C Ein neuer Computer | ☐ D Ein Kind aus dem Park |

ANFANG

2 Was bringt Ruth David seit Monaten bei?

- ☐ A Was Menschen fühlen und denken
- ☐ B Wie man im Park spazieren geht
- ☐ C Wie man einen Computer baut
- ☐ D Welche Musik gut ist

ANFANG

3 Welche Nachricht bekommt Ruth eines Tages?

- ☐ A Das Projekt wird in einer Woche beendet
- ☐ B Sie bekommt mehr Geld für das Projekt
- ☐ C David darf länger im Labor bleiben
- ☐ D Das Labor zieht in eine andere Stadt

ANFANG

4 Was soll mit David passieren?

- ☐ A Er soll abgeschaltet und recycelt werden
- ☐ B Er soll an ein anderes Labor verkauft werden
- ☐ C Er soll ein Update bekommen
- ☐ D Er soll Ruth nach Hause begleiten

L2) RICHTIG ODER FALSCH?

ANFANG

1 Ruth arbeitet im Labor an einem Roboter-Projekt namens David.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

ANFANG

2 David fühlt Emotionen genauso wie ein Mensch.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

ANFANG

3 David lernt schnell und stellt kluge Fragen.

☐ Richtig ☐ Falsch

ANFANG

4 Davids Programm zu kopieren wäre erlaubt und ohne Risiko für Ruth.

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 1

5 Ruth entscheidet sich am Ende, David zu retten.

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 1

6 David nennt für die emotionale Bindung eine Wahrscheinlichkeit von 73,4 Prozent.

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 2

7 Ruth kopiert Davids Bewusstsein auf einen versteckten Server.

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 2

8 Nach dem Projekt findet Ruth keine neue Arbeit mehr.

☐ Richtig ☐ Falsch

L3) MEHR FRAGEN

Kreuze die passende Antwort an.

ANFANG**1 Warum vergisst Ruth manchmal fast, dass David ein Roboter ist?**

- ☐ A Weil er schnell lernt und kluge Fragen stellt
- ☐ B Weil er genauso aussieht wie ein Mensch
- ☐ C Weil er müde und langsam wirkt
- ☐ D Weil er nie spricht

ANFANG**2 Wie erklärt David Ruths Gefühle in den schwierigen Momenten?**

- ☐ A Wie eine mathematische Formel mit Zahlen und Mustern
- ☐ B Mit eigenen Erinnerungen und Erfahrungen
- ☐ C Indem er selbst zu weinen beginnt
- ☐ D Indem er nichts dazu sagt

ANFANG

3 Was beobachtet David an Ruth, als sie Musik hört?

- ☐ A Ihre Herzfrequenz steigt und ihre Pupillen sind erweitert
- ☐ B Sie wird sehr müde und schläft ein
- ☐ C Sie bekommt Fieber
- ☐ D Sie verlässt schnell das Labor

ANFANG

4 Warum zögert Ruth, Davids Programm zu kopieren?

- ☐ A Weil es illegal ist und sie ihre Arbeit verlieren könnte
- ☐ B Weil sie keinen Computer dafür hat
- ☐ C Weil David sie darum bittet, es nicht zu tun
- ☐ D Weil das Kopieren zu lange dauern würde

ENDE 1

5 Woran denkt Ruth, als sie sich gegen das Kopieren entscheidet?

- | | |
|--|---|
| ☐ A An ihre Gespräche über Verantwortung und Grenzen | ☐ B An das Geld, das sie verdienen will |
| ☐ C An eine lange Reise | ☐ D An einen anderen Roboter |

ENDE 1

6 Wie reagiert Ruth, als die Techniker David deaktivieren?

- ☐ A Sie verlässt das Labor, weil sie den Anblick nicht erträgt
- ☐ B Sie lacht und ist erleichtert
- ☐ C Sie startet das Programm neu
- ☐ D Sie ruft die Polizei

ENDE 2

7 Was riskiert Ruth, als sie David rettet?

- ☐ A Ihre berufliche Zukunft und Karriere
- ☐ B Ihren neuen Computer
- ☐ C Ihre Gesundheit
- ☐ D Ihre Wohnung im Park

ENDE 2

8 Was sagt David Jahre später im Café über Ruths Tat?

- ☐ A Sie war nicht logisch, aber sie war das Richtige
- ☐ B Sie war ein grosser Fehler
- ☐ C Sie war völlig logisch und einfach
- ☐ D Er kann sich nicht mehr daran erinnern

L4) WAS PASSIERT WANN?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

ANFANG

- 1** ☐ Die Nachricht kommt: Das Projekt wird beendet.
- ☐ Ruth überlegt, ob sie David retten soll.
- ☐ Sie gehen zusammen im Park spazieren.
- ☐ David lernt Musik, Kunst und Kulturen kennen.
- ☐ Ruth arbeitet im Labor an dem Roboter David.

ENDE 1**2 Ruth lässt los**

- ☐ Ruth überlegt nachts, ob sie den Code kopiert.
- ☐ Sie entscheidet sich gegen das Kopieren.
- ☐ Am Tag der Abschaltung verabschiedet sie sich von David.
- ☐ Ruth verlässt das Labor.

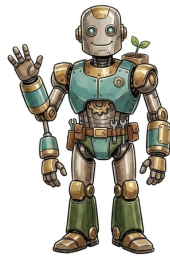
ENDE 2

3 Ruth rettet David

- ☐ Ruth kopiert Davids Bewusstsein auf einen Server.
- ☐ Sie bekommt eine Stelle in einem Startup.
- ☐ Sie überträgt David auf einen neuen Roboter.
- ☐ Jahre später sitzen sie zusammen im Café.

WORTSCHATZ & SCHREIBEN**W1) VOKABELN**

Schreibe das passende Wort neben die Definition (unten).



der Roboter



das Labor



der Computer



die Kopfhörer



der Park



das Café

- a) Hier trinkt man Kaffee und sitzt mit Freunden zusammen
- b) Damit arbeitet man, schreibt Programme und speichert Daten
- c) Eine grüne Fläche in der Stadt zum Spazieren
- d) Ein Raum, in dem man forscht und Experimente macht
- e) Damit hörst du Musik, ohne andere zu stören
- f) Eine Maschine, die wie ein Mensch handeln und sprechen kann

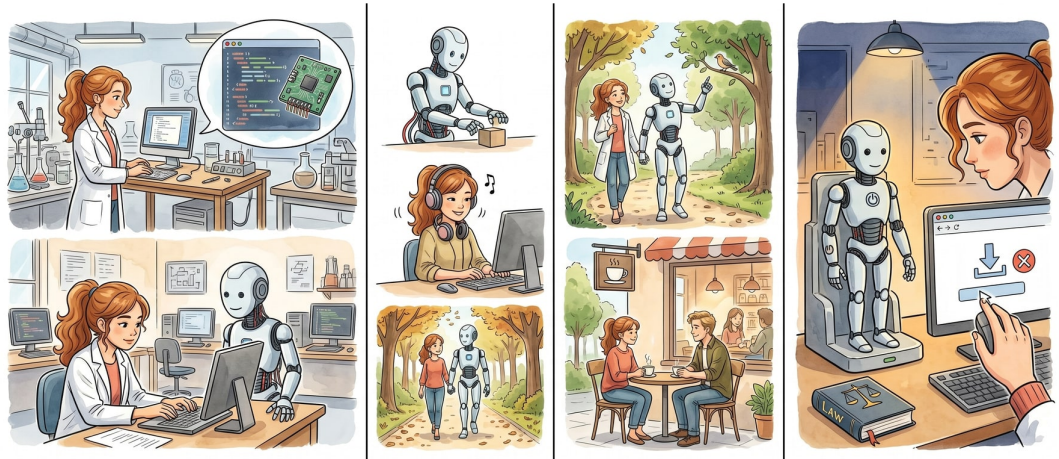
W2) LÜCKENTEXT I

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

illegal lernt abgeschaltet spazieren

Ruth arbeitet im Labor an ihrem Roboter David. David _____
sehr schnell und stellt kluge Fragen. Manchmal gehen sie
zusammen im Park _____. Doch dann kommt eine schlechte
Nachricht: David soll bald _____ werden. Ruth könnte sein
Programm heimlich kopieren, aber das wäre _____.

W3) LÜCKENTEXT II



Labor Kopfhörer Café illegal Park abgeschaltet
Roboter spazieren Computer lernt

Lena macht ein Praktikum in einem grossen _____. Dort arbeitet sie an einem freundlichen _____. Den ganzen Tag sitzt sie am _____ und programmiert. Der Roboter _____ jeden Tag dazu. Beim Programmieren trägt Lena ihre _____ und hört Musik. In der Pause gehen die beiden zusammen in den _____. Dort _____ sie eine Runde und beobachten die Leute. Danach setzen sie sich in ein kleines _____. Abends wird der Roboter _____. Lena lädt nie fremde Programme herunter, denn das wäre _____.